

Newsletter Nr. 24: Mobilität

Anleitung für Pädagoginnen und Pädagogen

Zeitaufwand: 2-4 Unterrichtseinheiten

Schulstufe: Sekundarstufe I

Fächerbezug: Deutsch, Geografie und Wirtschaftskunde, Mathematik (insbesondere Beilage 3 und 4)

Einleitung

Reflexion über die eigene Mobilität

Teil 1: Interview mit der Sitznachbarin/dem Sitznachbar (Vorlage, Beilage 1)

Die Schüler/innen erhalten eine Kopie der Beilage 1 und befragen jeweils ihre/n Sitznachbarn.

Teil 2: Welche Fortbewegungs-/Verkehrsmittel gibt es?

- Brainstorming mit der Klasse: Welche Fortbewegungsmittel gibt es? Die Antworten werden auf einer Flipchart gesammelt (Option: Hier kann bereits eine Einteilung in umweltfreundlich und weniger umweltfreundlich getroffen werden).
- Klasse ist in Gruppen einzuteilen. Jede Gruppe sucht sich ein Verkehrsmittel (zu Fuß, öffentliche Verkehrsmittel, Fahrrad, Auto, Flugzeug, Sonstige (Mini-Scooter, E-Scooter, Skateboard, ...)) aus und überlegt Vor- und Nachteile desselben aus. Jedes Fortbewegungsmittel hat seine Vor- und Nachteile – schnell/langsam, billig/teuer, umweltfreundlich/nicht umweltfreundlich,
Vor- und Nachteile sollten im Hinblick auf folgende Aspekte jedenfalls untersucht werden:

- Kosten (Gibt es Ermäßigungen?)
- Schnelligkeit,
- Bequemlichkeit,
- Umweltbelastung (Co2-Emission)
- Verfügbarkeit des Fortbewegungs-/Verkehrsmittels – Vergleich Stadt/Land!

Zusätzliche Aspekte, die besprochen werden können (optional):

- Rechtsfragen:
Gibt es rechtlich Relevantes für die Altersgruppe 11-14? Zum Beispiel Vorschriften zu Fahrrad, E-Scooter, Ticketkauf, Verspätung von Bahn und Flug
- Umweltbelastung – Höhe des Co2 Ausstoßes:
Jede Gruppe berechnet den Co2 Ausstoß für den Schulweg mit dem jeweiligen Fortbewegungs-/Verkehrsmittel! Der Co2-Rechner https://uba.co2-rechner.de/de_DE/mobility-travel#panel-calc kann Schüler/innen dabei unterstützen.

Vorteile und Nachteile werden auf Plakaten festgehalten.

BEISPIEL: Fortbewegung „zu Fuß“

Vorteile: Förderlich für die Gesundheit, umweltfreundlich, billig, unabhängig von Fahrplänen, soziale Kontakte, Schärfung der Orientierung, etc.

Nachteile: Nur kurze Wege möglich, kein Transport von schweren Dingen möglich, langsam

Keine besonderen Rechtsvorschriften, keine Co2-Emission

Mögliche Methoden, um die Ergebnisse der Gruppenarbeit zu besprechen:

- Plakatpräsentation von 5 Minuten/Gruppe auch als „Gruppenpuzzle“: Jede Gruppe bearbeitet einen Teil als „Expertin/Experte“. Die Expert/innen erklären nach der Informationsphase den anderen Gruppenmitgliedern das in den Expertengruppen erworbene Wissen. Die Plakate werden in der Klasse aufgehängt. Allenfalls können die Plakate auch von den anderen Gruppen ergänzt werden.
- Talkshow: Wie sollen wir in Zukunft mit Mobilität umgehen?
 - Jede Gruppe entsendet eine Person in die Talkshow. Die Lehrkraft moderiert und leitet ein, dass Mobilität heutzutage eine viel größere

Rolle spielt als früher. Ist das notwendig, gut/schlecht/änderbar. Wie sollte eine „neue Mobilität“ aussehen?

- Verkehrspantomime: Jede Gruppe bestimmt für sein Fortbewegungsmittel einen Vorteil und/oder Nachteil. Im Anschluss daran soll dieser Vor- und/oder Nachteil pro Gruppe pantomimisch dargestellt werden. Die Zuschauer der anderen Gruppen sollen erraten, welcher Vor- bzw. Nachteil gezeigt wurde.
(Quelle: Diese Methode ist eine von mehreren Methoden aus dem Unterrichtsheft „Mobilitätsmanagement für Schulen“ im Rahmen von klima:aktiv, eine Initiative des Lebensministeriums).

TIPP: Unterrichtsplanungen des Sozialministeriums

In folgenden Unterrichtsplanungen finden Sie Anregungen zum Themenschwerpunkt Mobilität

Für die Volksschule: Mobilität

https://bmsk2.cms.apa.at/konsumentenfragen/Fuer_PaedagogInnen/Volksschule/Mobilitaet

Für die 8./9. Schulstufe: Alles Moped?

<https://bmsk2.cms.apa.at/cms/konsumentenfragen/epaper.html?channel=CH3119&doc=CM51423056940837§ion=ERARBEITUNGSPHASE&index=3&i=0>

Für 10./11. Schulstufe: Autofinanzierung und Mobilitätsmix:

https://bmsk2.cms.apa.at/konsumentenfragen/Fuer_PaedagogInnen/10._-11._Schulstufe/Autofinanzierung_und_Mobilitaetsmix#phasen_und_methoden

Teil 3: Tourneespiel

Die Klasse, aufgeteilt in Kleingruppen von maximal 3 Schüler/innen, unterstützt die Popband „Allstars“ dabei, eine Österreich-Tournee zu planen. Die Band wird an 8 Orten in Österreich ein Konzert geben.

Ziel:

Es kommt darauf an, einen Plan zu entwerfen, bei dem die Popband möglichst wenig Kilometer fahren muss. Gewonnen hat am Ende das Team, das die schnellste/kürzeste/billigste Reiseroute für die Tournee gefunden hat. Als Lehrkraft entscheiden Sie, welche der drei Parameter (schnell/billig/kurz) entscheidend für den Sieg sein soll und wie die Ergebnisse ausgewertet werden.

Genauere Anleitung dazu auf Beilage 2.

Wissen

Teil 1: Mathematische Beispiele und Lösungen

siehe Beilage 3 und 4

Die mathematischen Beispiele weisen unterschiedliche Schwierigkeitsgrade auf und bauen auf das im Schulunterricht vermittelte Wissen auf.

Teil 2: Fahrradgrafik

Jede/r Schüler/in erhält eine Kopie der Beilage 5. In Einzelarbeit ordnen die Schülerinnen/Schüler dem abgebildeten Fahrrad die einzelnen Bestandteile des Fahrrads zu. Danach wird das Lösungsblatt (Beilage 6) ausgeteilt und kurz besprochen.

Option: als schwierigere Variante kann den Schüler/innen die Fahrradgrafik ohne Begriffe ausgehändigt werden. Die Schüler/innen müssen die Begriffe selbst finden und zuordnen.

Ergebnissicherung

Meine Ideen für die Zukunft

Diese Methode stammt aus der Unterrichtsplanung „Autofinanzierung und Mobilitätsmix“ für 10./11. Schulstufe. Mit dieser Methode sollen die Schüler/innen zu regionalen Angeboten und Mobilitätsinitiativen recherchieren und Informationen einholen mit dem Ziel, kreative Ideen und Mobilitätslösungen für die Zukunft zu gestalten und entwerfen.

Anleitung und Beschreibung der Methode finden Sie auf Beilage 7.

Diese Methode ist auch für die Sekundarstufe 1 geeignet.

Copyright

Alle Rechte vorbehalten. Die verwendeten Texte, Bilder und Grafiken sowie das Layout dieser Seiten unterliegen weltweitem Urheberrecht. Die unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist untersagt. Dies gilt ebenso für die unerlaubte Einbindung einzelner Inhalte oder kompletter Seiten auf Internetseiten anderer Betreiber/innen. Nutzung zu Unterrichtszwecken in der Schule unter Angabe der Quelle erlaubt.

Rückfragen und Datenschutzinfo

Sozialministerium – Sektion III, Abt. 3
Stubenring 1, 1010 Wien
Wien, 2019. Stand: 7. Februar 2020
Beate Blaschek
Telefon: +43 1 711 00-862515
E-Mail: beate.blaschek@sozialministerium.at